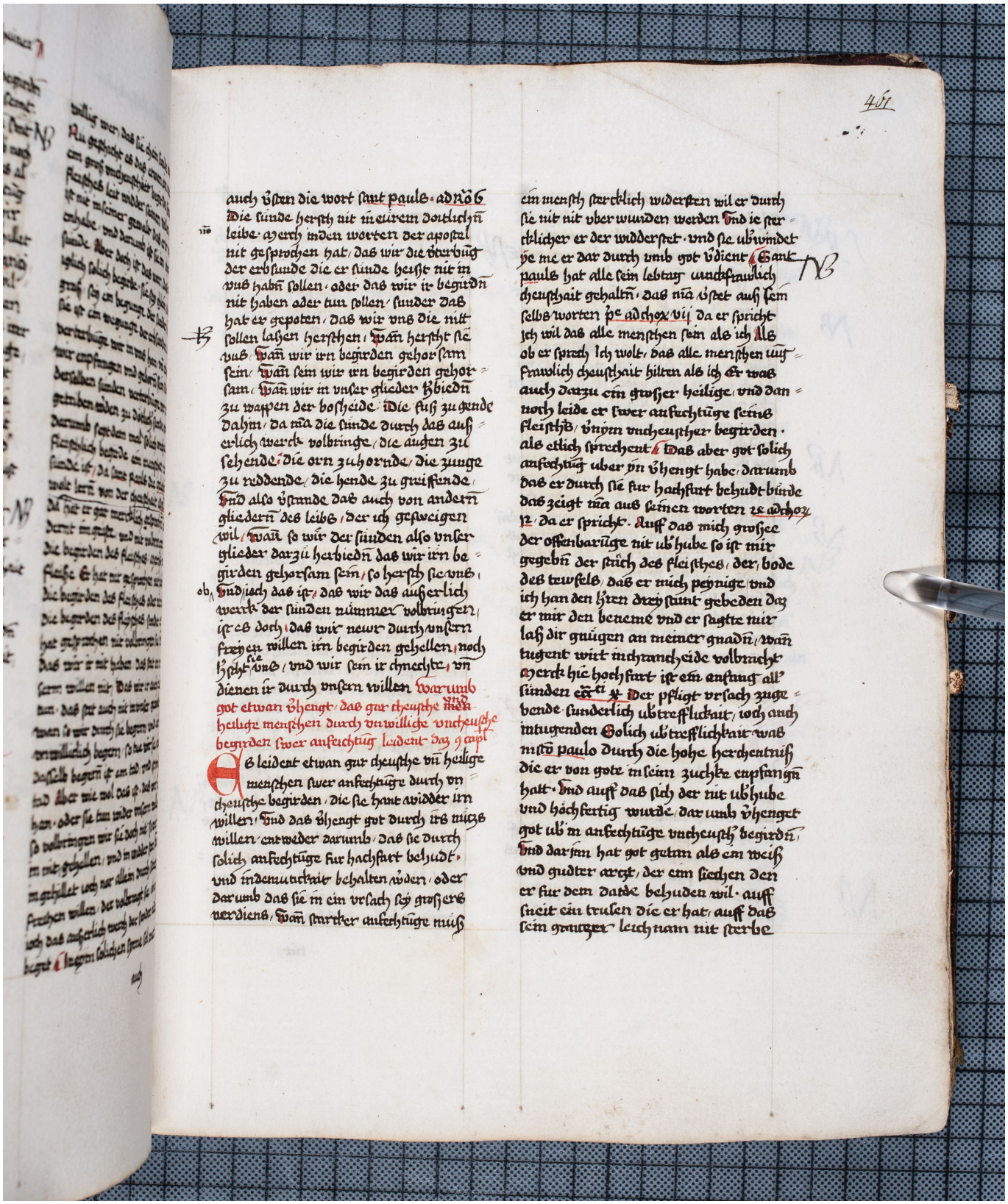
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



auch ůsten die wort sant paules · ad rõ 6
Die sunde hersch nit ůn eurem dotlichn̄
leibe · ayerch inden worten der apostel
nit gesprochen hat / das wir die ůberbůg
der erbsunde die er sunde heust nit in
vns habn̄ sollen · oder das wir ir begirdn̄
nit haben oder tun sollen / sunder das
hat er gepoten / das wir vns die nit
sollen lasen hersten / Wan̄ hersht sie
vns / Wan̄ wir irn begirden gehorsam
sein / Wan̄ sein wir irn begirden gehor=
sam / Wan̄ wir in vnser glieder ůbiedn̄
zu wappen der bosheide · Die fuß zu gende
dahin / da mã die sunde durch das auß
erlich werck volbringe / die augen zu
sehende · die orn zuhorende / die zunge
zu redende / die hende zu greifende /
Vnd also ůstunde das auch von andern
gliedern des leibs / der ich geweigen
wil / Wan̄ so wir der sunden also vnser
glieder darzů herbiedn̄ das wir irn be=
girden gehorsam sein / so hersch sie vns /
Vnd iach das ist / das wir das außerlich
werck der sunden nůmmer volbringen /
ist es doch / das wir newr durch vnsern
freyen willen irn begirden gehellen / noch
hersch sie vns / vnd wir sein ir knechte / vn
dienen ir durch vnsern willen warumb
got etwan vhengt / das gar keusche vnd heilige menschen durch vnwillige vnkeusche begirden swer anfechtůg leident · dag 9 capt
Es leidet etwan gar keusche vn heilige
menschen swer anfechtůge durch vn
keusche begirden / die sie hant widder irn
willen / Vnd das vhengt got durch irs nutz
willen entweder darumb / das sie durch
solich anfechtůge fur hachfart behůdt /
vnd indemůtkait behalten wden / oder
darumb das sie in ein vrsach sy grosers
verdiens / Wan̄ starker anfechtůge muß
ein mensch sterklich widersten wil er durch
sie nit nit vberwunden werden Vnd ie ster
klicher er der widdersteht · vnd sie ůbrwindet
ye me er dar durch vmb got ůdient / Sant
pauls hat alle sein lebtag unchsnwlich
keusshait gehaltn̄ · das mã ůstet auch sein
selbs worten pe adchor vij da er spricht
Ich wil das alle menschen sein als ich Als
ob er sprech Ich wolt / das alle menschen uff=
frawlich keusshait hilten als ich er was
auch darzu ein grosser heilige / vnd dan
noch leide er swer anfechtůge seins
fleisshs / ůnyen vnkeusther begirden ·
als etlich sprechent / Das aber got solich
anfechtůg uber yn vhengt habe / darumb
das er durch sie fur hachfart behůdt bůnde
das zeigt mã aus seinen worten 2e adchor
12 / da er spricht · Auff das mich grossee
der offenbarůge nit ůbhube so ist mir
gegebn̄ der stůch des fleisshes / der bode
des tewfels / das er mich peynige vnd
ich han den hren dreystunt gebeden der
er mir den benemé vnd er sagte mir
lasz dir gnůgen an meiner gnadn̄ / wan̄
tugent wirt in kranckheide volbracht
ayerck hie hochfart ist ein anfang all
sunden ecc ti 4 Der pflegt vrsach zuge=
bende sunderlich ůbtrefflickait / noch auch
intugenden Solich ůbtrefflichkait was
mstõ paulo durch die hohe herkentnuß
die er von gote in sein zuchte enpfangn̄
hatt · Vnd auff das sich der nit ůbhube
vnd höchfertig wurde darumb vhenget
got ůbm anfechtůge vnkeusth begirdn̄
Vnd darum hat got gutun als ein weis
vnd gudter arzt / der ein siechen den
er fur dem dade behůden wil · auff
sneit ein trusen die er hat / auff das
sein gnuger leichnam nit sterbe